

Teilheft

Bundesvoranschlag 2017

Untergliederung 43

Umwelt



Teilheft

Bundesvoranschlag

2017

Untergliederung 43:

Umwelt

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 43	13
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	14
I.C Detailbudgets.....	16
43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	16
43.01.01 JI/CDM - Programm	18
43.01.02 Umweltförderung im Inland.....	21
43.01.03 Klima- und Energiefonds	25
43.01.04 Emissionshandel	28
43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz.....	31
43.01.06 Strahlenschutz	35
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie	
Aufteilung auf Detailbudgets	38
43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie	39
43.02.02 Altlastensanierung.....	43
43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft	46
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	51
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	52
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	53
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung.....	54
II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen	55
II.C Übersicht über die EU-Gebarung.....	56
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz	57

Allgemeine Hinweise

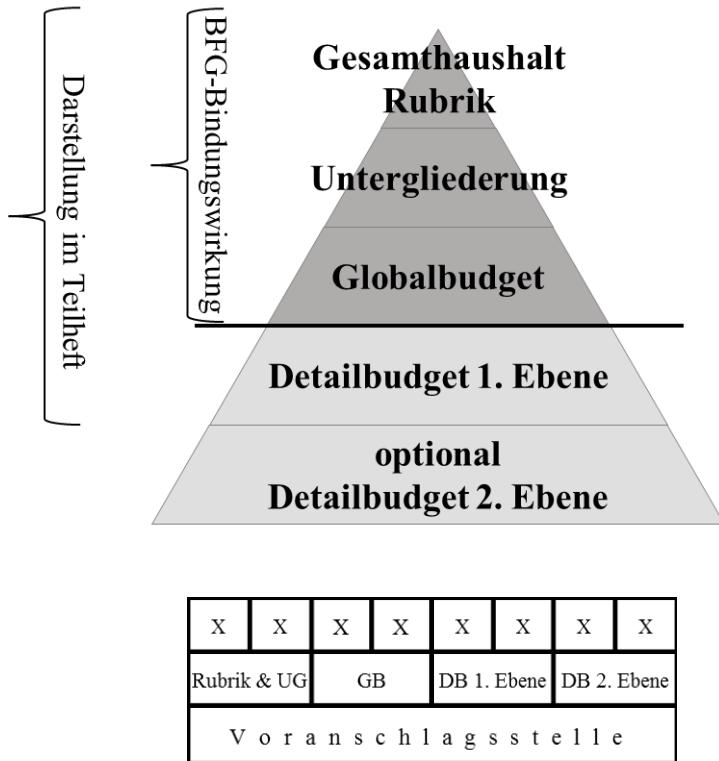
Für den Inhalt der Teilhefte ist das jeweilige haushaltsleitende Organ verantwortlich.

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

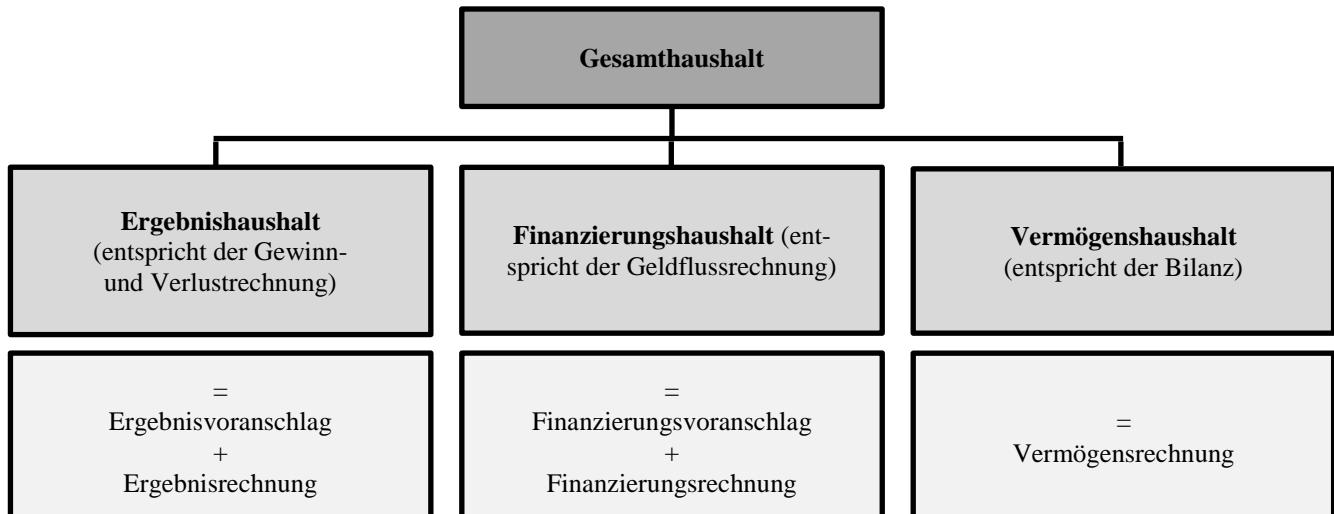
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung
Untergliederung 43 Umwelt

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
43.01	Allgemeine Umweltschutzpolitik	Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
43.01.01	JI/CDM - Programm	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.01.02	Umweltförderung im Inland	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.01.03	Klima- und Energiefonds	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.01.04	Emissionshandel	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.01.05	Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.01.06	Strahlenschutz	Leiter/in des I/Ref. HHA
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
43.02	Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie	Leiter/in der Sektion V
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
43.02.01	Abfallwirtschaft und Chemie	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.02.02	Altlastensanierung	Leiter/in des I/Ref. HHA
43.02.03	Siedlungswasserwirtschaft	Leiter/in des I/Ref. HHA

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Im Jahr 2017 wurde keine Rücklagenentnahme veranschlagt. Ein allfälliger Mehrbedarf wird im Vollzug 2017 präzise ermittelt und entnommen. Die Siedlungswasserwirtschaft wurde an den Liquiditätsbedarf 2017 angepasst.

Untergliederung 43 Umwelt

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

- Unser Engagement gilt der Erhaltung und Verbesserung der Umweltqualität, der Erhaltung der Vielfalt des Lebens und der Kulturlandschaften, der nachhaltigen Nutzung von natürlichen Ressourcen, der Abfallvermeidung und –verwertung sowie den Maßnahmen gegen den Klimawandel.
- Durch das Forcieren moderner Technologien, umweltschonender Mobilität und den gezielten Einsatz der Umweltförderung verbessern wir unsere Lebensgrundlagen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass auch künftige Generationen auf ausreichende Wasserressourcen in hervorragender Qualität zugreifen können und Versorgungssicherheit in allen Regionen gewährleistet ist.

Finanzierungsvoranschlag	Obergrenze BFRG	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Allgemeine Gebarung				
Einzahlungen		555,666	564,375	423,016
Auszahlungen fix	608,164	608,164	627,473	678,737
Summe Auszahlungen	608,164	608,164	627,473	678,737
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-52,498	-63,098	-255,721

Ergebnisvoranschlag	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge	555,666	564,375	449,770
Aufwendungen	607,979	627,513	676,231
Nettoergebnis	-52,313	-63,138	-226,461

Angestrebte Wirkungsziele:
Wirkungsziel 1:

Stärkung der Umwelttechnologien, green jobs (Arbeitsplätze im Sektor Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz) und der ökologischen (öffentlichen) Beschaffung zur Steigerung der Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum

Warum dieses Wirkungsziel?

Nachhaltigkeit in Produktion und Konsum und die Ökologisierung der öffentlichen Beschaffung verbessern den Umwelt- und Klimaschutz und damit die Lebensqualität aller. Innovative Umwelttechnologien sind dafür eine Voraussetzung und durch gesteigerte Nachfrage nach umweltgerechten Technologien, Produkten und Dienstleistungen werden gleichzeitig neue zukunftsträchtige Arbeitsplätze und Leitmärkte geschaffen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Masterplans green jobs / Umwelttechnologie und des nationalen Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.1.1	Umsatz österreichischer Umwelt- und Energietechnologieunternehmen					
Berechnungs-methode	Hochschätzung des im Kalenderjahr erzielten Gesamtumsatzes der österreichischen Wirtschaft im Bereich Umwelttechnologie-Sachgüter					
Datenquelle	WIFO					
Messgrößenan-gabe	Mrd. EUR					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	8,2	8,3	8,6 (vorläufige Schätzung)	8,7	8,8	9,0

Kennzahl 43.1.2	Umweltbeschäftigte					
Berechnungs-methode	Gesamtzahl der gemäß der statistischen Erhebung zu Environmental Goods and Services beschäftigten Personen in Österreich					
Datenquelle	Umweltstatistik, Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	VZÄ					

Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2019
	174.000	185.000	182.000	190.000	192.000	195.000

Kennzahl 43.1.3	Export von Umwelttechnologien					
Berechnungs-methode	Hochschätzung des im Kalenderjahr erzielten Exportvolumens der österreichischen Wirtschaft im Bereich Umwelttechnologie-Sachgüter					
Datenquelle	WIFO					
Messgrößenan-gabe	Mrd. EUR					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	6,0	6,1	6,2 (vorläufige Schätzung)	6,3	6,4	6,5

Kennzahl 43.1.4	Anteil der Verträge der Bundesbeschaffung GmbH (BBG), in denen die Anforderungen des Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung vollständig umgesetzt sind					
Berechnungs-methode	Verhältnis der Zahl der von der BBG abgeschlossenen Verträge, in denen die Anforderungen des naBe-Aktionsplans vollständig umgesetzt sind zur Gesamtzahl der von der BBG abgeschlossenen naBe-relevanten Verträge					
Datenquelle	Bundesbeschaffung GmbH (BBG)					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2020
	nicht verfüg-bar	nicht verfüg-bar	89,6	92	94	98
	Am 20.7.2010 hat der Ministerrat den Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung angenommen. Gemäß dem Ministerratsvortrag 2010 ist alle 3 Jahre eine Evaluierung vorzunehmen, dementsprechend wurde 2013 eine Evaluierungsstudie durchgeführt. Analoge Daten für die Jahre 2014 und 2015 liegen nicht vor. Zwecks Schaffung einer kontinuierlicheren Datenbasis wird die bisherige Kennzahl „Anteil der Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber, in denen Umweltaspekte berücksichtigt wurden“ durch die Kennzahl „Anteil der Verträge der BBG, in denen die Anforderungen des Aktionsplans für nachhaltige öffentliche Beschaffung vollständig umgesetzt sind“ ersetzt. Die BBG stellt dem Bund in Hinkunft jährlich Daten hinsichtlich der Implementierung des naBe-Aktionsplans in Verträgen der BBG zur Verfügung.					

Wirkungsziel 2:

Gleichstellungsziel

Reduktion der Treibhausgasemissionen und Steigerung des Einsatzes von erneuerbaren Energien mit dem Ziel, langfristig ein hocheffizientes, auf erneuerbaren Energieträgern basierendes Energiesystem zu realisieren („Energiewende“) und Stärkung der Rolle der Frau im Klimaschutz

Warum dieses Wirkungsziel?

Der Klimawandel bedroht die Menschheit und Umwelt, daher muss auch in Österreich ein Beitrag zum Welt-Klimaschutz, zur Erreichung der EU-Ziele bis 2020 und 2030 geleistet werden: Bis 2020 sind EU-weit die Treibhausgasemissionen um 20% (gegenüber 1990) zu senken, die Energieeffizienz um 20% zu verbessern und der Anteil erneuerbarer Energien auf 20% zu erhöhen. Die Ziele Österreichs bis 2020 lauten -16% THG-Emissionen (Nicht-Emissionshandelsbereich gegenüber 2005) und ein Anteil von 34% Erneuerbarer am Bruttoendenergieverbrauch. Im Oktober 2014 hat der Europäische Rat weiterführende Ziele bis 2030 beschlossen: Reduktion der Treibhausgasemissionen um mindestens 40% (gegenüber 1990), Energieeffizienzverbesserung um zumindest 27% und Anteil erneuerbarer Energieträger von mindestens 27%. Die Aufteilung des THG-Reduktionsziels für die Emissionen außerhalb des EU-Emissionshandels (30%) auf die Mitgliedstaaten erfolgt durch EU Rechtsakt auf Vorschlag der Kommission im Laufe des Jahres 2017 (EK-Vorschlag soll am 20.7.2016 veröffentlicht werden). Das Pariser Klimaabkommen hat die Abkehr von fossilen Energieträgern eingeläutet. Zusammen mit Ressourcenschränkung werden die Ziele der „Energiewende“ und die Lebens- und Wirtschaftschancen durch zukunftsträchtige Umwelttechnologie und green jobs gestärkt. Im Juni 2015 wurde im Ministerrat das Maßnahmenprogramm nach Klimaschutzgesetz angenommen und ist nun schrittweise umzusetzen. Frauen zeigen tendenziell bei Aspekten von Mobilität und Konsum umwelt- und

klimafreundlicheres Verhalten als Männer und spielen daher eine wichtige Rolle im Klimaschutz, auch als Multiplikatorinnen. Frauen sind von negativen Aspekten des Klimawandels oft stärker betroffen als Männer und sind daher wichtige Adressatinnen für Klimawandelanpassungsmaßnahmen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Umsetzung des Maßnahmenprogramms 2015 bis 2020 nach Klimaschutzgesetz; Fortführung von klimarelevanten Förderungen, Impulsprogrammen und Anreizsystemen wie UFI (Umweltförderung im Inland), KLIEN (Klima- und Energiefonds), klimaaktiv und klimaaktiv mobil-Förderprogramm, Umsetzung der Klimawandel-Anpassungsstrategie; nationale Koordination der Umsetzung der EU-Klima- und Energiestrategie;

- Umsetzung von Projekten zur Stärkung der Rolle der Frau im Klimaschutz;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.2.1	Treibhausgase (THG) gemäß THG-Emissionsinventur für den Nicht-Emissionshandelsbereich					
Berechnungs-methode	THG-Emissionen ohne LULUCF (Land Use, Land Use Change and Forestry – Landnutzung, Landnutzungsänderung und Waldwirtschaft) abzüglich Emissionen der Emissionshandels-Sektoren (die ab 2013 geltende Aufteilung EH / Nicht-EH) wird auch für die Auswertung der Jahre vor 2013 herangezogen)					
Datenquelle	THG-Emissionsinventur der Umweltbundesamt-GmbH, jährlicher Klimaschutzbericht					
Messgrößenan-gabe	Mio. t CO ₂ -Äquivalente					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2020
	50,1	48,2	48,2	51,0	≤ 50,4	48,8
	Im Zielzeitraum 2013-2020 ist ein linearer Zielpfad einzuhalten, welcher EU-rechtlich vorgegeben ist. Die Angaben zur Entwicklung entsprechen der neuen THG-Emissionsinventur gemäß den Regeln der IPPC Reporting Guidelines 2006, die ab 2013 verpflichtend anzuwenden sind. Der Istzustand 2013 wurde auf Basis der vorliegenden THG-Emissionsinventur 2016 korrigiert. Die THG-Emissionen für 2015 werden erst zum 15.1.2017 veröffentlicht, daher wird für 2015 der Istzustand 2014 angegeben. Die Angaben zum Zielzustand 2016 und 2017 entsprechen den auf Grund der neuen Inventurregeln angepassten Zielwerten des KSG gemäß den EK-Entscheidungen 2013/162/EU und 2013/634/EU.					

Kennzahl 43.2.2	Umgesezte betriebliche, private und kommunale klima- und energierelevante Projekte durch die Förderprogramme Umweltförderung im Inland (einschließlich Sanierungsoffensive) und Klima- und Energiefonds					
Berechnungs-methode	Projektzahlen gemäß Umweltförderung im Inland (enthalten sind: Projekte zur Umstellung auf erneuerbare Energieträger, Energieeffizienzprojekte, Ressourceneffizienzprojekte, sonstige Klimaschutzprojekte, teilnehmende Betriebe an Beratungsprogrammen) einschließlich Sanierungsoffensive (Projekte zur thermischen Sanierung von Gebäuden), Klima- und Energiefonds					
Datenquelle	Kommunalkredit Public Consulting					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	30.833	24.703	21.925	17.500 (rechnerische Hochschätzung)	17.500 (rechnerische Hochschätzung)	17.500 (rechnerische Hochschätzung)
	Die Anzahl der geförderten klima- und energierelevanten Projekte entwickelt sich auch in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Zusagevolumina sowie der jeweiligen Förderbedingungen und kann daher jährlichen Schwankungen unterliegen; soweit die Sanierungsoffensive angesprochen ist, werden lediglich die Projekte, die budgetär dem BMLFUW zugeordnet werden können, angeführt.					

Kennzahl 43.2.3	Kraftfahrzeuge mit alternativen Antrieben					
Berechnungs-methode	Kfz-Statistik-Erhebungen der Statistik Austria; Definition alternative Antriebe: nicht konventionelle mit fossilem Diesel und Benzin betriebene Kraftfahrzeuge					
Datenquelle	Kfz-Statistik, Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	22.944	27.455	32.241	28.000	37.000	40.000
	Anmerkung zum Zielzustand 2016: Dieser entspricht dem BFG 2016. Unter den aktuellen Planungsannahmen müsste von einem höheren Planwert ausgegangen werden, da die Förderung so erfolgreich war.					

Kennzahl 43.2.4	Projekte zur Stärkung der Rolle der Frau im Klimaschutz					
Berechnungs-methode	Erhebung im BMLFUW					
Datenquelle	BMLFUW					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	nicht verfüg-bar	1	1	1	2	4

Wirkungsziel 3:

Erhaltung und Verbesserung der Umweltqualität und der biologischen Vielfalt, der Lebensqualität sowie Schutz vor ionisierender Strahlung

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Reduktion des Eintrags von Schadstoffen, Chemikalien und Lärm in die Umwelt, die Verbesserung des Strahlenschutzes, die Schonung von Ressourcen und die Erhaltung der Natur und der biologischen Vielfalt erhöhen die Lebensqualität der Menschen und sichern auch künftigen Generationen die Lebensgrundlagen und Entfaltungsmöglichkeiten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Weiterentwicklung und Umsetzung der luftrelevanten Gesetze und deren Verordnungen auf Basis der EU-rechtlichen Vorgaben;
- Weitere Umsetzung und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets Naturschutz /biologische Vielfalt insbesondere der Nationalpark- und Biodiversitätsstrategie zur Erreichung der 2020 Biodiversitäts-Ziele;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.3.1	Anteil der Messstellen mit Grenzwertüberschreitungen bei Feinstaub					
Berechnungs-methode	Prozentsatz der Messstellen, an denen der PM 10-Grenzwert (Feinstaub) für den Tagesmittelwert gemäß Immissionsschutzgesetz-Luft (IG-L) überschritten wird (die Auswertung erfolgt anhand des ab 2010 geltenden Grenzwerts; es werden nur IG-L-Messstellen mit mindestens 90 % Datenverfügbarkeit herangezogen)					
Datenquelle	Immissionsdatenverbund der Bundesländer und der Umweltbundesamt-GmbH					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2020
	11	5	3	≤ 15	≤ 10	0
	Starker Einfluss von Witterung (im Winter) und Ferntransport auf die Variabilität von Jahr zu Jahr. Die Daten für die Jahre 2013 und 2014 wurden validiert. Eine vorläufige Auswertung der Umweltbundesamt-GmbH ergibt für 2015 einen Istzustand von 3 %, validierte Daten liegen erst im September 2016 vor.					

Kennzahl 43.3.2	Biodiversität					
Berechnungs-methode	GIS-basiert; unter dem Begriff Biodiversität versteht man die Vielfalt der Arten, zwischen den Arten (genetisch) und der Lebensräume (BGBL. 213/1995). Der Begriff „GIS-basiert“ bezieht sich auf die Darstellung der Entwicklung des Prozentsatzes der geschützten Flächen. Diese werden entsprechend der Grenzziehung der jeweiligen Verordnungen über ein Geographisches Informationssystem (Akronym: GIS) errechnet. Das GIS dient zur Erfassung, Bearbeitung, Organisation, Analyse und Präsentation räumlicher Daten. Diese Präzisierung erfolgt, da mitunter auch andere Errechnungen der Flächen der geschützten Gebiete herangezogen werden, die leicht differieren können.					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	28	28	28	33	28	28

	Bei den Zielangaben handelt es sich jeweils um den Prozentsatz geschützter Flächen und den verbesserten Schutz auf bestehenden Flächen. Eine geringfügige Vergrößerung der Flächen basiert vor allem aufgrund zu erwartender Nachnominierungen von Natura 2000-Flächen seitens der Länder, der Verbesserung des Schutzes auf die geplante Umsetzung von Managementverordnungen und Ausbau der Schutzgebietsbetreuung für N2000-Gebiete. Bei einigen Nationalparks sind geringfügige Gebietsabrundungen in Aussicht genommen. Der Größenzuwachs liegt jedoch in einem Bereich, der sich nicht in einer prozentmäßigen Erhöhung auswirkt. Anmerkung zum Zielzustand 2016: Dieser entspricht dem BFG 2016. Nachdem die Nachnominierungen der Länder im Rahmen des Vertragsverletzungsverfahrens „Natura 2000“ bislang nicht in der erwarteten Größenordnung erfolgten, müsste für 2016 von einem Planwert von 28 ausgegangen werden. Dieser Entwicklung wird auch bei den Zielzuständen ab 2017 Rechnung getragen.
--	---

Kennzahl 43.3.3	Organisationen, die Umweltmanagementsysteme eingerichtet haben					
Berechnungs-methode	Gesamtzahl der Organisationen, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres in einem gemäß Umweltmanagementgesetz (UMG) eingerichteten Register eingetragen sind					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2024
	265	282	286	285	290	300

Kennzahl 43.3.4	EinwohnerInnen, die durch Verkehrslärm (entlang Hauptverkehrsinfrastruktur oder in Ballungsräumen) einem 24 h Durchschnittslärmpegel ausgesetzt sind, welcher über dem jeweils für Straßen-, Schienen- oder Flugverkehr geltenden Schwellenwert liegt					
Berechnungs-methode	Strategische Lärmkartierung gemäß Umgebungslärmgesetzgebung für Hauptverkehrsinfrastruktur und Ballungsräume auf Basis der Vorgaben der Umgebungslärmrichtlinie 2002/49/EG; Abschätzung der hauptwohnsitz-gemeldeten EinwohnerInnen entsprechend der errechneten Lärmbelastung in den kartierten Bereichen					
Datenquelle	BMLFUW (Koordination und Zusammenführung), Lärmkartierung und quellspezifische Betroffene-nenauswertung: BMVIT, Bundesländer. Bezuglich der unten genannten Zahlenwerte ist festzuhalten, dass die Verantwortlichkeit für die Zielfestlegung und Zielerreichung bei den für die Maßnahmen im Lärmschutz bei Verkehrsanlagen zuständigen BMVIT und den Ländern liegt. Das BMLFUW kann als lt. BMLärmG koordinierende Stelle die Daten nur von dort anfordern und zusammenführen.					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	980.800	nicht verfügb- bar	nicht verfügb- bar	< 980.800	< 980.800	< 980.800
	Umgebungslärmkartierung erfolgt im 5-Jahres Intervall (2012, 2017, 2022). Erhebung getrennt nach Lärmquellen, damit Mehrfachzählungen möglich. Messgröße ist Summe der durch Straßen-, Schienen- und Fluglärm belasteten EinwohnerInnen (www.laerminfo.at). Änderungen der Schwellenwerte (Bun-des-LärmV) führen zu Änderungen der Betroffenzahlen. Nächste Lärmkartierung 2017. Aufbauende Aktionsplanung 2018 soll eine Schätzung der durch die von den quellenverantwortlichen Behörden (BMVIT, Länder) vorgesehenen Maßnahmen erzielbaren Reduktion der Anzahl der Lärmbelasteten enthalten und mit Lärmkartierung 2022 evaluiert werden. Aktuelle Aktionsplanung 2013 weist keine quantitativen Ziele zur Betroffenenreduktion aus.					

Wirkungsziel 4:

Nachhaltige Nutzung von Ressourcen und Sekundärarohstoffen, Entkopplung des Anteils an zu beseitigenden Abfällen vom Wirtschaftswachstum

Warum dieses Wirkungsziel?

Ein effizienter und nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen, die bestmögliche Erfassung und Gestaltung von Stoff- und Ressourcenströmen sowie die weitgehende Kreislaufführung von (Sekundär-)Rohstoffen entlasten die Umwelt durch geringere Materialumsätze und damit geringere Mengen an Abfällen sowie geringere Emissionen an Schadstoffen und klimarelevanten Gasen und führen zudem zu positiven volkswirtschaftlichen Aspekten wie einer Verbesserung der Handelsbilanz und der Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze (green jobs - Arbeitsplätze im Sektor Umwelt-, Klima- und Ressourcenschutz).

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Forcierung der Abfallvermeidung;
- Verstärkte Überprüfung der Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen betreffend das Inverkehrbringen gefährlicher chemischer Produkte; Konzeption von Vollzugsprojekten und Evaluierung von Vollzugsmaßnahmen; Benchmarking mit vergleichbaren internationalen Regelungsansätzen;
- Implementierung und Umsetzung des Ressourceneffizienz-Aktionsplans;

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.4.1	Ressourcenproduktivität					
Berechnungs-methode	Verhältnis BIP / DMC (DMC = Domestic Material Consumption = Inlandsmaterialverbrauch = Inlandsentnahme zuzüglich Importe abzüglich Exporte)					
Datenquelle	Statistik Austria					
Messgrößenan-gabe	EUR pro t					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2020
	1.666	nicht verfüg-bar	nicht verfüg-bar	1.720	1.792	2.027
	Zu den Angaben zur Entwicklung: Der Ressourceneffizienz Aktionsplan definiert ein langfristiges Ziel, um das österreichische Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch zu entkoppeln. Die Erhöhung der Ressourceneffizienz soll in Österreich um mindestens 50% bis zum Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2008 angestrebt werden. 2008 betrug die Ressourceneffizienz 1.353 Euro pro Tonne.					

Kennzahl 43.4.2	Produktmonitoring: Proben, die im Hinblick auf den Gehalt bedenklicher Chemikalien in Produkten überprüft wurden					
Berechnungs-methode	Gesamtzahl der Proben, die unter Koordinierung des BMLFUW durch die Vollzugsorgane gezogen wurden und die den Gehalt an bedenklichen, regulierten Chemikalien in Produkten zum Gegenstand haben					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH, Chemikalieninspektorate der Länder					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2012	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2020
	697	950	1.200	1.250	1.260	1.500

Kennzahl 43.4.3	Anteil von auf Deponien beseitigten Abfällen (ohne Bodenaushub) am Gesamtabfall					
Berechnungs-methode	Summe der Massen aller auf Deponien abgelagerten Abfälle (ohne Bodenaushub) im Verhältnis zur Summe des in Österreich angefallenen Gesamtabfalls					
Datenquelle	Plausibilisierte Daten auf Grundlage der Abfallbilanzen gemäß § 21 Abfallwirtschaftsgesetz 2002 und dem Elektronischen Datenmanagement EDM					
Messgrößenan-gabe	%					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2020
	6	5,9	nicht verfüg-bar	5,3	5,7	5,7
	Die Kennzahl wurde zur Steigerung der Aussagekraft auf eine Verhältniszahl umgestellt. Hinsichtlich der mittel- bis langfristigen Kennzahlentwicklung ist eine Stabilisierung im Bereich von 5 bis 6 Prozent intendiert, welche aus dem bereits sehr niedrigen, überdies konjunkturellen Schwankungen (z.B. im Baubereich) unterliegenden Wert und aus Schwankungsbreiten im Zusammenhang mit dem Datenerfassungssystem (Abfallbilanzen und EDM) resultiert. Mit endgültigen Daten betreffend den Istzustand 2015 ist erst im November 2016 zu rechnen, da die ab August 2016 zur Verfügung stehenden Primärdaten einer Plausibilitätsprüfung zu unterziehen sind.					

Kennzahl 43.4.4	Sanierte Altlasten					
Berechnungs-methode	Gesamtzahl der als saniert / gesichert in der Altlastenatlasverordnung ausgewiesenen Altlasten					
Datenquelle	BMLFUW					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					

Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2024
	135	141	147	161	162	200
Anmerkung zum Zielzustand 2016: Dieser entspricht dem BFG 2016. Unter Berücksichtigung des aktuellen Arbeitsfortschrittes müsste 2016 von einem Planwert von 158 saniert/gesicherten Altlasten ausgegangen werden.						

Kennzahl 43.4.5	Organisationen, die Umweltmanagementsysteme eingerichtet haben					
Berechnungs-methode	Gesamtzahl der Organisationen, die zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres in einem gemäß Umweltmanagementgesetz (UMG) eingerichteten Register eingetragen sind					
Datenquelle	Umweltbundesamt-GmbH					
Messgrößenan-gabe	Anzahl					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2024
	265	282	286	285	290	300

Wirkungsziel 5:

Sicherung der Versorgung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser und der umweltgerechten Entsorgung der Abwässer

Warum dieses Wirkungsziel?

Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung der Bevölkerung in Österreich zu sozial verträglichen Gebühren wurden mit großem finanziellen Aufwand von Seiten der öffentlichen Hand aufgebaut, sie bilden eine wichtige Grundlage für die Lebensqualität und den Wohlstand in allen Regionen Österreichs. Die weitere Infrastrukturerrichtung im ländlichen Raum sowie die Erhaltung der geschaffenen Infrastruktur ist die Voraussetzung dafür, den hohen Versorgungs-/Entsorgungsstandard in diesem Bereich der Daseinsvorsorge weiterhin beizubehalten und so die wertvollen Wasserressourcen durch schonenden Umgang auch für zukünftige Generationen als Lebensgrundlage zu erhalten.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Vorbereitung einer Regierungsvorlage zur Verankerung des in den FAG-Verhandlungen paktierten Zusagerahmens für die Siedlungswasserwirtschaft im Umweltförderungsgesetz (UFG);

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 43.5.1	An die öffentliche Wasserversorgung angeschlossene EinwohnerInnen					
Berechnungs-methode	Summe der angeschlossenen EinwohnerInnen (Basisjahr 2006)					
Datenquelle	Investitionskostenerhebung 2007, Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Messgrößenan-gabe	Mio.					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	7,47	7,50	7,60	7,57	7,64	7,66
Die Entwicklung des Anschlussgrades ist immer noch ansteigend, aber deutlich langsamer, weil Ausbaugrad und Anschlussgrad bereits hoch sind. Die Umsetzung der erforderlichen Investitionen in der Trinkwasserversorgung ist zudem abhängig von der Finanzlage der Gemeinden und der Verfügbarkeit von Förderungsmitteln. Für 2017 und darüber hinaus sind die Fördermittel noch nicht gesichert. Ein erhöhter Anschlussgrad der Bevölkerung an die öffentliche Wasserversorgung führt zu einer erhöhten Versorgungssicherheit und Versorgungsqualität, besonders bei veralteten Hausbrunnen, Notsituationen oder z.B. auch in Regionen, die von Trockenheit betroffen sind.						

Kennzahl 43.5.2	An die öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossene EinwohnerInnen					
Berechnungs-methode	Summe der angeschlossenen EinwohnerInnen (Basisjahr 2006)					
Datenquelle	Investitionskostenerhebung 2007, Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Messgrößenan-gabe	Mio.					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018

	7,58	7,61	7,66	7,68	7,70	7,73
	Die Entwicklung des Anschlussgrades ist immer noch ansteigend, aber deutlich langsamer, da Ausbau- und Anschlussgrad bereits hoch sind. Die Umsetzung der erforderlichen Investitionen in der Abwasserentsorgung ist zudem abhängig von der Finanzlage der Gemeinden und der Verfügbarkeit von Förderungsmitteln. Für 2017 und darüber hinaus sind die Fördermittel noch nicht gesichert. Ein erhöhter Anschlussgrad der Bevölkerung an die öffentliche Abwasserentsorgung sichert auch in weniger dicht besiedelten Regionen die geordnete Sammlung und Reinigung der anfallenden Abwässer und trägt wesentlich dazu bei, dass die Wasserressourcen durch einen schonenden Umgang für künftige Generationen erhalten werden.					

Kennzahl 43.5.3	Abwasserreinigungsleistung Stickstoffentfernung					
Berechnungs-methode	Jahressumme der in den kommunalen Kläranlagen entfernten Stickstofffrachten					
Datenquelle	BMLFUW EMREG-OW (Emissionsregister Oberflächengewässer)					
Messgrößenan-gabe	Tsd. t					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	38,509	38,509	38,635	38,7	38,725	38,730
	Die Entwicklung ist gleichbleibend bis leicht steigend, weil der Ausbau- und Anschlussgrad in der Abwasserreinigung in Österreich flächendeckend bereits hoch ist. Für 2017 und darüber hinaus sind die Fördermittel noch nicht gesichert.					

Kennzahl 43.5.4	Abwasserreinigungsleistung Phosphorentfernung					
Berechnungs-methode	Jahressumme der in den kommunalen Kläranlagen entfernten Phosphorfrachten					
Datenquelle	BMLFUW EMREG-OW (Emissionsregister Oberflächengewässer)					
Messgrößenan-gabe	Tsd. t					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	6,961	6,961	6,993	6,97	6,995	6,996
	Die Entwicklung ist gleichbleibend bis leicht steigend, weil der Ausbau- und Anschlussgrad in der Abwasserreinigung in Österreich flächendeckend bereits hoch ist. Für 2017 und darüber hinaus sind die Fördermittel noch nicht gesichert.					

Kennzahl 43.5.5	Erhobene Leitungslängen Wasserleitung und Kanal inklusive Leitungszustand					
Berechnungs-methode	Summe der Leitungslängen für digitale Leitungskataster Abwasser und Wasser seit 2006					
Datenquelle	Umweltförderungsgesetz Förderungsdatenbank / BMLFUW; Kommunalkredit Public Consulting					
Messgrößenan-gabe	Tsd. km					
Entwicklung	Istzustand 2013	Istzustand 2014	Istzustand 2015	Zielzustand 2016	Zielzustand 2017	Zielzustand 2018
	58,5	66,3	72	76	80	84
	Als wichtige Grundlage zur Feststellung des Anlagenzustandes und für die Planung von notwendigen Reinvestitionen wird im Rahmen der UFG Förderung die Ersterstellung von Leitungsinformationssystemen gefördert. Die Entwicklung ist seit der Einführung im Jahr 2006 steigend, da die Betreiber dieses Instrument nun gut akzeptieren und die Notwendigkeit einer effizienten und effektiven Reinvestitionsplanung erkannt haben. Für 2017 und darüber hinaus sind die Fördermittel noch nicht gesichert.					

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 43

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	555,664	564,373	449,761
Finanzerträge	0,002	0,002	0,008
Erträge	555,666	564,375	449,770
Transferaufwand	538,636	549,112	618,484
Betrieblicher Sachaufwand	69,343	78,401	57,747
Aufwendungen	607,979	627,513	676,231
Nettoergebnis	-52,313	-63,138	-226,461

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	555,666	564,375	423,016
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	555,666	564,375	423,016
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	69,343	78,226	58,486
Auszahlungen aus Transfers	538,636	549,112	620,169
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,185	0,135	0,081
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	608,164	627,473	678,737
Nettogeldfluss	-52,498	-63,098	-255,721

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 43 Umwelt
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 43 Umwelt	GB 43.01 Allg. U- Politik	GB 43.02 Abfall- , SWW u. Chemie
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers			
Finanzerträge	555,664 0,002	213,367	342,297 0,002
Erträge	555,666	213,367	342,299
Transferaufwand	538,636	166,620	372,016
Betrieblicher Sachaufwand	69,343	31,845	37,498
Aufwendungen	607,979	198,465	409,514
Nettoergebnis	-52,313	14,902	-67,215
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 43 Umwelt	GB 43.01 Allg. U- Politik	GB 43.02 Abfall- , SWW u. Chemie
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	555,666	213,367	342,299
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	555,666	213,367	342,299
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	69,343	31,845	37,498
Auszahlungen aus Transfers	538,636	166,620	372,016
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,185	0,185	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	608,164	198,650	409,514
Nettогeldfluss	-52,498	14,717	-67,215

I.C Detailbudgets
43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 43.01 Allg. U- Politik	DB 43.01.02 UFI	DB 43.01.03 KLIEN	DB 43.01.04 Emissions- handel	DB 43.01.05 Nh. Um- weltschutz
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	213,367			210,750	0,215
Erträge	213,367			210,750	0,215
Transferaufwand	166,620	76,868	37,720		42,282
Betrieblicher Sachaufwand	31,845	14,500			8,680
Aufwendungen	198,465	91,368	37,720		50,962
Nettoergebnis	14,902	-91,368	-37,720	210,750	-50,747
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 43.01 Allg. U- Politik	DB 43.01.02 UFI	DB 43.01.03 KLIEN	DB 43.01.04 Emissions- handel	DB 43.01.05 Nh. Um- weltschutz
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	213,367			210,750	0,215
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	213,367			210,750	0,215
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	31,845	14,500			8,680
Auszahlungen aus Transfers	166,620	76,868	37,720		42,282
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,185				
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	198,650	91,368	37,720		50,962
Nettogeldfluss	14,717	-91,368	-37,720	210,750	-50,747

DB 43.01.06
Strahlen-
schutz
2,402
2,402
9,750
8,665
18,415
-16,013

DB 43.01.06
Strahlen-
schutz
2,402
2,402
8,665
9,750
0,185
18,600
-16,198

I.C Detailbudgets
43.01.01 JI/CDM - Programm
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Sicherstellung des Erreichens der österreichischen Kyoto-Ziele

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Es sind keine weiteren Ankäufe von JI/CDM-Zertifikaten mehr vorgesehen. Allfällige Überschüsse an Zertifikaten verbleiben auf dem Konto der Republik und können ggf. zu einem späteren Zeitpunkt zur Erfüllung von Klimazielen eingesetzt werden.	Die notwendigen Ankäufe (max. 80 Mio. Zertifikate möglich) mit den vorgesehenen Mitteln Ende 3. Quartal 2015 erfüllt, Endabrechnung nach Review Ende 2015; für 2017 daher keine Meilensteine zu erwarten.	Alle für die Erreichung des Kyoto-Ziels 2008 bis 2012 erforderlichen Zertifikate wurden angekauft und für die Zielerreichung eingesetzt.

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Umweltförderungsgesetz

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevantz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Ankauf von Emissionsreduktionseinheiten aus Projekten im Ausland. Dieser dient der Einhaltung der Verpflichtungen aus der Kyoto I-Periode (2008-2012). Der entsprechende Korrekturzeitraum lief bis 2015.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Keine Veränderungen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	56			7,150.629,03
Wertaufholungen von Anlagen	56			16.038,00
Erträge aus Währungsdifferenzen	56			177,02
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	56			7,134.414,01
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				7,150.629,03
<i>hievon finanziierungswirksam</i>				<i>177,02</i>
		Erträge		7,150.629,03
		<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>177,02</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56			422.214,47
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56			21,63
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			21,63
Summe Betrieblicher Sachaufwand				422.236,10
<i>hievon finanziierungswirksam</i>				<i>422.236,10</i>
		Aufwendungen		422.236,10
		<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>422.236,10</i>
		Nettoergebnis		6,728.392,93
<i>hievon finanziierungswirksam</i>				<i>-422.059,08</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.01 JI/CDM - Programm
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56			334.559,08
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				334.559,08
Auszahlungen (allgemeine Geburung)				334.559,08
Nettogeldfluss				-334.559,08

I.C Detailbudgets
43.01.02 Umweltförderung im Inland
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Forcierung von Klima- und Umweltschutzfördermaßnahmen im Inland mit positiven Effekten für die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Förderung von Investitionen zur Einsparung von CO2 und Energie sowie zum Ausbau erneuerbarer Energieträger (Umweltförderung im Inland und Sanierungsoffensive)	ca. 9.000 Projekte	12.412 Projekte
		ca. 5,5 Mio. t CO2-Einsparung	ca. 6,7 Mio. t CO2-Einsparung
		ca. 450 GWh/a Energieeinsparung und ca. 385 GWh/a erneuerbare Energieträger	ca. 545 GWh/a Energieeinsparung und ca. 470 GWh/a erneuerbare Energieträger
		ca. 560 Mio. Euro Investvolumen	ca. 710 Mio. Euro Investvolumen
		Schaffung/Sicherung von ca. 7.000 Beschäftigungsverhältnissen	Schaffung/Sicherung von ca. 8.850 Beschäftigungsverhältnissen
		ca. 5.800 Projekte	8.453 Projekte
1	Förderung von thermischen Gebäudesanierungen (Sanierungsoffensive)	ca. 0,9 Mio. t CO2-Einsparung	ca. 1,1 Mio. t CO2-Einsparung
		ca. 89 GWh/a Energieeinsparung	ca. 109 GWh/a Energieeinsparung
		ca. 200 Mio. Euro Investvolumen	ca. 271 Mio. Euro Investvolumen
		Schaffung/Sicherung von ca. 2.900 Beschäftigungsverhältnissen	Schaffung/Sicherung von ca. 3.950 Beschäftigungsverhältnissen
		ca. 1.200 Projekte	1.622 Projekte
		ca. 1,4 Mio. t CO2-Einsparung	ca. 1,83 Mio. t CO2-Einsparung
1	Förderung von Investitionen zu betrieblichen Energieeinsparmaßnahmen	ca. 450 GWh/a Energieeinsparung	467 GWh/a Energieeinsparung
		ca. 225 Mio. Euro Investvolumen	ca. 257 Mio. Euro Investvolumen
		Schaffung/Sicherung von ca. 2.700 Beschäftigungsverhältnissen	Schaffung/Sicherung von ca. 3.000 Beschäftigungsverhältnissen
		ca. 763 Projekte	824 Projekte
		ca. 2,6 Mio. t CO2-Einsparung	ca. 4,35 Mio. t CO2-Einsparung
		ca. 379 GWh/a erneuerbare Energieträger	ca. 459 GWh/a erneuerbare Energieträger
1	Förderung von Investitionen zum Einsatz erneuerbarer Energieträger	ca. 170 Mio. Euro Investvolumen	ca. 208 Mio. Euro Investvolumen
		ca. 3 Projekte	4 Projekte
		ca. 3,5 Mio. Euro Investvolumen	ca. 4,3 Mio. Euro Investvolumen

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen
Umweltförderungsgesetz
- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Zentraler Schwerpunkt ist Förderung klimarelevanter Projekte, insbesondere im Bereich der Energieeffizienz (einschließlich thermischer Sanierung) und sonstiger Klimaschutzmaßnahmen. Die Förderungen sind wesentlicher Bestandteil der Maßnahmen auf Bundesebene zur Erreichung der mittel- und langfristigen Klima- und Energieziele auf europäischer Ebene.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Keine wesentlichen Veränderungen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	76,868.000	78,268.000	145,771.397,54
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	76,868.000	78,268.000	145,771.397,54
Summe Transferaufwand		76,868.000	78,268.000	145,771.397,54
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		76,868.000	78,268.000	145,771.397,54
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	14,500.000	13,500.000	13,825.975,53
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56			822.187,32
Summe Betrieblicher Sachaufwand		14,500.000	13,500.000	14,648.162,85
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		14,500.000	13,500.000	13,825.975,53
Aufwendungen		91,368.000	91,768.000	160,419.560,39
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>91,368.000</i>	<i>91,768.000</i>	<i>159,597.373,07</i>
Nettoergebnis		-91,368.000	-91,768.000	-160,419.560,39
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-91,368.000</i>	<i>-91,768.000</i>	<i>-159,597.373,07</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.02 Umweltförderung im Inland
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	14,500.000	13,500.000	14,488.162,85
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		14,500.000	13,500.000	14,488.162,85
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	76,868.000	78,268.000	145,771.397,54
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	76,868.000	78,268.000	145,771.397,54
Summe Auszahlungen aus Transfers		76,868.000	78,268.000	145,771.397,54
Auszahlungen (allgemeine Geburung)		91,368.000	91,768.000	160,259.560,39
Nettogeldfluss		-91,368.000	-91,768.000	-160,259.560,39

I.C Detailbudgets
43.01.03 Klima- und Energiefonds
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Umsetzung der Klima- und Energieziele durch Maßnahmen des Klima- und Energiefonds

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Programme zur Beschleunigung der Marktdurchdringung mit klimafreundlichen Technologien für Haushalte, Betriebe und Regionen und durch klimaschonende Mobilitätsmaßnahmen	Beschluss des KLIEN-Arbeitsprogramms 2017 im März 2017	Bis Ende 2015 wurden im Rahmen der KLIEN-Arbeitsprogramme über 89.600 Projekte mit ca. 1 Mrd.€ gefördert
		Zeitgerechte Umsetzung der im KLIEN-Arbeitsprogramm 2017 vorgesehenen Programme bis 31.12.2017	Bis Ende 2015 wurden im Rahmen der KLIEN-Arbeitsprogramme über 89.600 Projekte mit ca. 1 Mrd.€ gefördert
		CO2-Einsparung 2017 voraussichtlich insgesamt 1,2 Mio. Tonnen.	Für 2016 besteht ein Zielwert von 1,2 Mio. Tonnen CO2-Einsparung
		Beitrag zu den erneuerbaren Zielen Österreichs 2017 voraussichtlich rund 100.000 MWh/a.	Für 2016 besteht ein Erneuerbar-Zielwert von 100.000 MWh/a

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Klima- und Energiefondsgesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Forschung und Entwicklung im Bereich nachhaltiger Energietechnologien und Klimaforschung; Projekte im Bereich des öffentlichen Personennah- und Regionalverkehrs, des umweltfreundlichen Güterverkehrs und im Mobilitätsmanagement; Projekte zur Unterstützung der Marktdurchdringung von klimarelevanten und nachhaltigen Energietechnologien.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine wesentlichen Veränderungen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	37,720.000	37,820.000	49,167.000,00
Transfers an die Bundesfonds	56	37,720.000	37,820.000	49,167.000,00
Summe Transferaufwand		37,720.000	37,820.000	49,167.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		37,720.000	37,820.000	49,167.000,00
Aufwendungen		37,720.000	37,820.000	49,167.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>37,720.000</i>	<i>37,820.000</i>	<i>49,167.000,00</i>
Nettoergebnis		-37,720.000	-37,820.000	-49,167.000,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-37,720.000</i>	<i>-37,820.000</i>	<i>-49,167.000,00</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.03 Klima- und Energiefonds
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	37,720.000	37,820.000	49,167.000,00
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	56	37,720.000	37,820.000	49,167.000,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		37,720.000	37,820.000	49,167.000,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		37,720.000	37,820.000	49,167.000,00
Nettogeldfluss		-37,720.000	-37,820.000	-49,167.000,00

I.C Detailbudgets
43.01.04 Emissionshandel
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Reduktion der Treibhausgasemissionen der Sektoren Energieerzeugung und Industrieanlagen sowie innereuropäischer Flugverkehr

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Umsetzung des Emissionszertifikatengesetzes (EZG 2011) und seiner Verordnungen	ca. 50 Kontrollmaßnahmen des EZG-Vollzugs durch Behörden, Anlageninhaber und Luftfahzeugbetreiber sowie Bearbeitung von ca. 10-20 Anträgen im Rahmen des EZG bis Ende 2017	Gesetzl. Grundlagen (EZG 2011 + Verordnungen) vorhanden, Emissionshandelsjahr 2015 ist abgerechnet

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Emissionszertifikatengesetz

- **Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevantz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Hier sind die Erlöse aus den Versteigerungen von Emissionszertifikaten veranschlagt. In der Handelsperiode von 2013 bis 2020 werden wesentlich mehr Emissionszertifikate als bisher versteigert. Zudem wird die Versteigerung nicht mehr national geregelt, sondern erfolgt gemäß § 21 EZG 2011 im Einklang mit den Vorschriften der EU-Versteigerungs-Verordnung (Nr. 1031/2010) über eine gemeinsame Auktionsplattform. Der Anteil an den unionsweiten Zertifikaten, der der Republik Österreich zur Versteigerung zugewiesen wird, ist durch die Bestimmungen von Art. 10 Abs. 2 der Emissionshandelsrichtlinie 2003/87/EG festgelegt.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Keine Veränderungen

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	210,750.000	210,750.000	78,597.315,00
Erträge aus der Veräußerung von Material	56	210,750.000	210,750.000	78,597.315,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		210,750.000	210,750.000	78,597.315,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		210,750.000	210,750.000	78,597.315,00
Erträge		210,750.000	210,750.000	78,597.315,00
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		210,750.000	210,750.000	78,597.315,00
Betrieblicher Sachaufwand				
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56			2.076,84
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			2.076,84
Summe Betrieblicher Sachaufwand				2.076,84
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				2.076,84
Aufwendungen				2.076,84
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				2.076,84
Nettoergebnis		210,750.000	210,750.000	78,595.238,16
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		210,750.000	210,750.000	78,595.238,16

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.04 Emissionshandel
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	210,750.000	210,750.000	78,597.315,00
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	56	210,750.000	210,750.000	78,597.315,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		210,750.000	210,750.000	78,597.315,00
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		210,750.000	210,750.000	78,597.315,00
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56			2.432,16
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	56			2.432,16
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				2.432,16
 Auszahlungen (allgemeine Gebarung)				2.432,16
Nettogeldfluss		210,750.000	210,750.000	78,594.882,84

I.C Detailbudgets
43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Verbesserung des status quo in Naturschutz und Biodiversität, insbesondere bei Artenvielfalt, Lebensraumvernetzung und Nationalparkmanagement

Ziel 2

Weitere Verbesserung der Instrumente für Saubere Luft (Immissionsschutzgesetz-Luft IG-L, Emissionshöchstmengengesetz EG-L) zur Einhaltung der Luftschatzstoff-Immissionsgrenzwerte sowie Emissionshöchstmengen

Ziel 3

Umsetzung der Ziele der Klima- und Energiestrategie durch Maßnahmen im Rahmen der Klimaschutzinitiative klima:aktiv

Ziel 4

Forcierung der Bewusstseinsbildung für Ressourceneffizienz

Ziel 5

Stärkung der Rolle der Frau im Klimaschutz

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Umsetzung und Weiterentwicklung des Maßnahmenpakets Naturschutz/biologische Vielfalt zur Erreichung der 2020 Biodiversitätsziele	Erstellung des ersten Berichts zum Monitoring der Biodiversität offener Kulturlandschaft und einer Karte zur harmonisierten Darstellung der Lebensraumvernetzung; ein neues Programm zur Unterstützung der vielfaltleben-Partner-Gemeinden wird entwickelt und laufend umgesetzt	Grundlagen, inkl. Methoden, zum Biodiversitätsmonitoring wurden entwickelt, Daten zur Lebensraumvernetzung recherchiert und aufbereitet. Gemeindenetzwerk der Kampagne vielfaltleben besteht seit 2009.
2	Verbesserung des Vollzugs des IG-L (Immissionsschutzgesetz-Luft) und seiner Verordnungen sowie des EG-L (Emissionshöchstmengengesetz)	Verringerung der Überschreitung von Immissionsgrenzwerten im Jahr 2017 (gegenüber den Vorjahren)	Es gibt nach wie vor Überschreitungen der Feinstaub- und NO2-Grenzwerte, laufendes NO2-Vertragsverletzungsverfahren
		Luftschadstoffemissionen gehen weiter zurück	NOx-Emissionsreduktionsziel noch nicht eingehalten
3	Zielgruppenorientierte Aktionen in den Bereichen Erneuerbare Energie, Energiesparen, Bauen&Sanieren und Mobilität, insbesondere Beratungs-, Informations- und Qualifizierungsoffensiven sowie Förderungen für klimaschonendes Mobilitätsmanagement, Fuhrparkumstellungen auf alternative Antriebe und Elektromobilität sowie Radverkehr	Zeitgerechte Umsetzung der Arbeitsprogramme von klima:aktiv bis 31.12.2017	Arbeitsprogramm von klima:aktiv 2017 wird bis März 2017 erstellt.

4	Umsetzung der Initiative "Bewußt Kaufen" und Ausbau und Weiterentwicklung der Konsumplattform www.bewusstkaufen.at sowie der Produktdatenbank; Zum Schwerpunkt "Materialeffiziente Produktion" werden Beratungsmodule entwickelt und zusammen mit den Ländern umgesetzt	Initiative wird 2017 planmäßig umgesetzt; Schwerpunktaktionen mit dem Handel; Entwicklung von Leitlinien, Kriterien, Ratgebern, ExpertInnenrunden, Betreuung www.bewusstkaufen.at. "Quick check" zu Materialeffizienz für Betriebe und Beratungsmodul; "Train the trainer"-Konzept für Länder	Zugriffsdaten, Reichweite, Seitenaufrufe, Besuchsdauer und Produktdatenbank- Einträge werden kontinuierlich erhöht. Materialeffizienz zu sachgüterproduzierendem Sektor ist in Ö deutlich unter EU-Mittelwert
5	Umsetzung von Projekten zur Stärkung der Rolle der Frau im Klimaschutz	Projekt "Klimaschutz im Alltag" für Migrantinnen; Konferenz zur "Rolle der Frau in Bergregionen" im Rahmen der Alpenkonvention	Genderaspekte werden im Klimaschutz immer wichtiger. Österreich hat ab Okt. 2016 Vorsitz der Alpenkonvention inne, dieser soll für Gendermaßnahmen genutzt werden.

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Bundesgesetze und Art. 15a-Vereinbarungen über die Gründung und Beteiligung an Nationalparken; Immissionsschutzgesetz-Luft; Umweltkontrollgesetz u.a.

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Hier werden Auftrags- und Fördervergaben in verschiedenen Umweltbereichen wie z.B. Klimaschutz, Luftreinhaltung, Verkehr, Energie, Nachhaltigkeit, Naturschutz (Nationalparke), weiters internationale Beiträge, Umweltforschung, Kosten für EU-Berichtspflichten, sowie die gesetzliche Basiszuwendung an die UBA GmbH. veranschlagt.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

2017 wurde keine Rücklagenentnahme veranschlagt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	214.000	214.000	168.324,07
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	329.798,74
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	329.798,74
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	329.798,74
Sonstige Erträge	56			16.678,34
Geldstrafen	56			14.500,00
Erträge aus Währungsdifferenzen	56			2.178,34
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		215.000	215.000	514.801,15
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		215.000	215.000	514.801,15
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	56			2.219,42
Summe Finanzerträge		215.000	215.000	517.020,57
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		215.000	215.000	517.020,57
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56			3.218.511,11
Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56			3.218.511,11
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	7.940.000	7.435.000	7.571.550,91
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	7.940.000	7.435.000	7.571.550,91
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	21.094.000	20.914.000	21.079.245,26
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	21.094.000	20.914.000	21.079.245,26
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	13.248.000	20.730.000	12.213.172,94
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	13.248.000	20.730.000	12.213.172,94
Summe Transferaufwand		42.282.000	49.079.000	44.082.480,22
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		42.282.000	49.079.000	44.082.480,22
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	56	30.000	50.000	29.190,80
Aufwand für Werkleistungen	56	8.121.000	11.772.000	8.024.628,40
Personalleihe und sonstige Dienstverhältnisse zum Bund	56			19.000,00
Transporte durch Dritte	56	4.000	11.000	4.251,02
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	56			151,80
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	56			3.116,00
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	525.000	1.150.000	562.445,36
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			27.011,27
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	525.000	1.150.000	535.023,56
Summe Betrieblicher Sachaufwand		8.680.000	12.983.000	8.642.783,38
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		8.680.000	12.983.000	8.639.219,17
Aufwendungen		50.962.000	62.062.000	52.725.263,60
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		50.962.000	62.062.000	52.721.699,39
Nettoergebnis		-50.747.000	-61.847.000	-52.208.243,03
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		-50.747.000	-61.847.000	-52.204.678,82

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.05 Nachhaltiger Natur- und Umweltschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	214.000	214.000	170.491,17
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	329.798,74
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	329.798,74
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	329.798,74
Einzahlungen aus Finanzerträgen	56			2.219,42
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	56			2.219,42
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		215.000	215.000	502.509,33
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		215.000	215.000	502.509,33
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	56	30.000	50.000	29.190,80
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	8.121.000	11.772.000	7.991.420,51
Auszahlungen aus Personalleihe und sonstigen Dienstverhältnissen zum Bund	56			19.000,00
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56	4.000	11.000	4.251,02
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	56			151,80
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56	525.000	1.150.000	534.783,04
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	56			1.107,26
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56	525.000	1.150.000	533.675,78
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		8.680.000	12.983.000	8.578.797,17
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56			3.218.511,11
Auszahlungen aus Transfers an sonstige öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56			3.218.511,11
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	7.940.000	7.435.000	9.262.370,24
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	7.940.000	7.435.000	9.262.370,24
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	21.094.000	20.914.000	21.079.245,26
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	21.094.000	20.914.000	21.079.245,26
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	56	280.000	100.000	278.733,85
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	13.248.000	20.730.000	12.213.184,57
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	13.248.000	20.730.000	12.213.184,57
Summe Auszahlungen aus Transfers		42.282.000	49.079.000	45.773.311,18
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		50.962.000	62.062.000	54.352.108,35
Nettogeldfluss		-50.747.000	-61.847.000	-53.849.599,02

I.C Detailbudgets
43.01.06 Strahlenschutz
Erläuterungen

Globalbudget 43.01 Allgemeine Umweltschutzpolitik

Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz

Haushaltführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Erhaltung bzw. Verbesserung des Schutzes von Mensch und Umwelt vor ionisierender Strahlung

Ziel 2

Gewährleistung einer sicheren Langzeitlagerung von in Österreich anfallendem radioaktivem Abfall

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Optimierung der Radioaktivitätsüberwachungs- und Notfallsysteme, insbes. Strahlenfrühwarnsystem	Anteil an gemäß EU-Vorgaben harmonisierten Detailstandorten im Strahlenfrühwarnsystem > 77%	Harmonisierungsanteil ~ 74% (Stand Mitte 2016)
1	Fortführung der Umsetzung der EU-Strahlenschutzgrundnorm (EU-BSS) in österr. Recht	Die vorhandenen Notfallpläne des Bundes sind an die Vorgaben der neuen Interventionsverordnung (bzw. der EU-BSS) angepasst	EU-BSS Bereich radiolog. Notfälle wird derzeit durch Neufassung der Interventionsverordnung umgesetzt
1	Tätigkeiten zum Schutz der Bevölkerung vor Radon	Bis Ende 2017 ist die Verdichtung der Radonmessungen in Kärnten und in einem weiteren Bundesland abgeschlossen	Die EU-BSS (RL 2013/59/Euratom) fordert Maßnahmen zum bestmöglichen Radonschutz der Bevölkerung
2	Modernisierung und Erweiterung der Anlagen zur Behandlung und längerfristigen Lagerung von radioaktivem Abfall am Standort Seibersdorf sowie Rückbau von Altanlagen	"Neues Handhabungszentrum" (Kernstück der NES-Abfallaufbereitungsanlagen) nimmt Betrieb auf	16 von 20 Modernisierungs-Teilvorhaben fertiggestellt. NHZ steht vor Fertigstellung, inaktiver Probetrieb
		Sanierung der Pufferlagerhallen der NES (Nuclear Engineering Seibersdorf GmbH) abgeschlossen	Lagereinrichtungen teilweise erneuert; Sanierung einiger Lagerhallen noch ausständig

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Strahlenschutzgesetz

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Betrieb und Weiterentwicklung des behördlichen Umweltradioaktivitätstsmessnetzes (inkl. Strahlenfrühwarnsystem) sowie der Entscheidungshilfesysteme für radiologische Anlassfälle; Kostentragung zur Sammlung, Verarbeitung und Zwischenlagerung radioaktiver Abfälle; Modernisierung der Abfallaufarbeitungs- und Abfalllagereinrichtungen inkl. Rückbau von Altanlagen

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Keine Veränderungen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	2,401.000	2,401.000	1,611.839,14
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	56			1,37
Erträge aus Währungsdifferenzen	56			1,37
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers hievon finanziierungswirksam		2,402.000 <i>2,402.000</i>	2,402.000 <i>2,402.000</i>	1,611.840,51 <i>1,611.840,51</i>
Erträge hievon finanziierungswirksam		2,402.000 <i>2,402.000</i>	2,402.000 <i>2,402.000</i>	1,611.840,51 <i>1,611.840,51</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1,600.000	1,700.000	1,434.209,53
Transfers an Sozialversicherungsträger	56	750.000	850.000	635.035,48
Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	56	850.000	850.000	799.174,05
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	8,150.000	8,650.000	4,776.379,42
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56	8,150.000	8,650.000	4,776.379,42
Summe Transferaufwand hievon finanziierungswirksam		9,750.000 <i>9,750.000</i>	10,350.000 <i>10,350.000</i>	6,210.588,95 <i>6,210.588,95</i>
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	56	4.000	4.000	1.014,37
Instandhaltung	56	1,740.000	1,640.000	1,595.657,97
Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	462.000	380.000	442.887,59
Aufwand für Werkleistungen	56	6,342.000	5,972.000	3,193.862,32
Transporte durch Dritte	56	5.000	10.000	1.413,13
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	56		175.000	176.402,94
Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	56	77.000	77.000	9.733,98
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	35.000	32.000	16.373,11
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			79,23
Energie	56	25.000	30.000	15.804,66
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56	10.000	2.000	489,22
Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziierungswirksam		8,665.000 <i>8,665.000</i>	8,290.000 <i>8,115.000</i>	5,437.345,41 <i>5,260.942,47</i>
Aufwendungen hievon finanziierungswirksam		18,415.000 <i>18,415.000</i>	18,640.000 <i>18,465.000</i>	11,647.934,36 <i>11,471.531,42</i>
Nettoergebnis hievon finanziierungswirksam		-16,013.000 <i>-16,013.000</i>	-16,238.000 <i>-16,063.000</i>	-10,036.093,85 <i>-9,859.690,91</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.01.06 Strahlenschutz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag-	AB	BVA	BVA	Erfolg
Allgemeine Gebarung		2017	2016	2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	2,401.000	2,401.000	1,601.364,22
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2,402.000	2,402.000	1,601.364,22
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2,402.000	2,402.000	1,601.364,22
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	56	4.000	4.000	2.043,42
Auszahlungen aus Instandhaltung	56	1,740.000	1,640.000	1,547.080,03
Auszahlungen aus Telekommunikation und Nachrichtenaufwand	56	462.000	380.000	446.283,87
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	6,342.000	5,972.000	2,990.802,14
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56	5.000	10.000	1.413,13
Auszahlungen aus Geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)	56	77.000	77.000	9.733,98
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56	35.000	32.000	17.008,65
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	56			9,45
Auszahlungen aus Energie	56	25.000	30.000	16.509,98
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56	10.000	2.000	489,22
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		8,665.000	8,115.000	5,014.365,22
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1,600.000	1,700.000	1,434.209,53
Auszahlungen aus Transfers an Sozialversicherungsträger	56	750.000	850.000	635.035,48
Auszahlungen aus Transfers an Gemeinden und Gemeindeverbände	56	850.000	850.000	799.174,05
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	8,150.000	8,650.000	4,776.379,42
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56	8,150.000	8,650.000	4,776.379,42
Summe Auszahlungen aus Transfers		9,750.000	10,350.000	6,210.588,95
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	56	185.000	135.000	81.304,97
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	56	35.000	35.000	14.754,77
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56	150.000	100.000	66.550,20
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		185.000	135.000	81.304,97
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		18,600.000	18,600.000	11,306.259,14
Nettogeldfluss		-16,198.000	-16,198.000	-9,704.894,92

I.C Detailbudgets
43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie	DB 43.02.01 Abfallw. u. Chemie	DB 43.02.02 Altlastensa- nierung	DB 43.02.03 SWW
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers Finanzerträge	342,297 0,002	0,265 0,002	0,002 0,001	342,030 0,001
Erträge	342,299	0,265	0,003	342,031
Transferaufwand Betrieblicher Sachaufwand	372,016 37,498	0,155 11,228	31,601 24,399	340,260 1,871
Aufwendungen	409,514	11,383	56,000	342,131
Nettoergebnis	-67,215	-11,118	-55,997	-0,100
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Geburung	GB 43.02 Abfall- ,SWW u.Chemie	DB 43.02.01 Abfallw. u. Chemie	DB 43.02.02 Altlastensa- nierung	DB 43.02.03 SWW
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	342,299	0,265	0,003	342,031
Einzahlungen (allgemeine Geburung)	342,299	0,265	0,003	342,031
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit Auszahlungen aus Transfers	37,498 372,016	11,228 0,155	24,399 31,601	1,871 340,260
Auszahlungen (allgemeine Geburung)	409,514	11,383	56,000	342,131
Nettogeldfluss	-67,215	-11,118	-55,997	-0,100

I.C Detailbudgets
43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
Erläuterungen

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Reduktion Kunststofftragetaschen

Ziel 2

Reduktion des Verwaltungsaufwandes von Unternehmen und Behörden und Verbesserung des Vollzugs durch EDM-eGov; Auswertung von Umweltdaten, insbesondere abfallwirtschaftlicher Daten

Ziel 3

Stärkung des Wissens über österreichische Umwelt- und Energietechnologien in der Bevölkerung sowie in der nationalen und internationalen Industrie

Ziel 4

Reduktion von Stoffströmen an gesundheits- und umweltgefährdenden Chemikalien

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Erarbeitung von tragfähigen Branchenlösungen mit der Wirtschaft, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit mit Handelspartnern	Reduktion der Kunststofftragetaschen bis Ende 2017 um 15%	Vereinbarung mit Handelspartnern am 1.7.2016 in Kraft getreten, bis Ende 2016 Evaluierung der Anzahl der Kunststofftragetaschen 2014/2015
2	Weiterentwicklung des E-Government-Projekts EDM durch Ausbau von Anwendungen und Vornahme von Prozessoptimierungen, Sicherstellung eines stabilen EDM-Betriebs	23.12.2017: Ausbau der Behördenunterstützung bei ihren Kontrollaufgaben; Ausbau des Bescheidregisters im Zentralen Anlagenregister; Ausbau von eErlaubnis zur elektronischen Antragsstellung; Refactoring von Anwendungen mit überalterten Technologien zwecks Sicherstellung von Datensicherheit, Datenschutz und Schutz gegenüber externen Angriffen	Stammdatenregister im Zentralen Anlagenregister in der Version 1.2 online; Migration und Bereinigung der Daten in Arbeit; Verwendung von eGutachten für Abfallströme und Abfallhaufen möglich; erste Version des EDM Benutzerbereichs mit eGutachtenanbindung online
3	Aufbereitung von Informationen zu Umwelttechnologie und green jobs über www.umwelttechnik.at , www.ecolinx.at und www.green-jobs.at sowie Vorbereitung des Staatspreises für Umwelt- und Energietechnologie	voraussichtlich 300.000 Website-Zugriffe	Synergien zwischen den Websites wurden verstärkt, teilweise zusammengeführt
4	Umsetzung der Verordnungen nach Chemikaliengesetz, die das In-Verkehr-Setzen gefährlicher chemischer Produkte regeln	2017 fokussierte Überprüfung der Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen betreffend das In-Verkehr-Setzen gefährlicher chemischer Produkte	Erfahrungsaustausch mit den Vollzugsorganen, Aufbereitung und Evaluierung der Informationen bis Ende 2017

4	Schwerpunktprogramm im Bereich des Vollzuges bei gefährlichen Substanzen	2017 Fortsetzung des Schwerpunktprogramms im Bereich des Vollzuges bei gefährlichen Substanzen (u.a. Biozidprodukte)	Umsetzung und Evaluierung des Schwerpunktprogramms bis Ende 2017
---	--	--	--

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Abfallwirtschaftsgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz, Chemikaliengesetz

- **Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Hier sind Mittel für abfallwirtschaftliche und chemiepolitische Projekte, Studien- und Forschungsaufträge, Aktivitäten zur Abfallvermeidung und Sicherstellung der umweltgerechten Behandlung von Abfällen sowie für Aktivitäten im Bereich der Ressourceneffizienz veranschlagt. Als Beitrag zum e-Government wird für den Umweltbereich, mit Schwerpunkt Abfallwirtschaft, das elektronische Datenmanagement (EDM-Umwelt) weiterentwickelt. Durch Optimierungen der Verwaltungsabläufe sollen Verwaltungskosten reduziert und deutliche Einsparungen für die Wirtschaft bewirkt werden, sowie ein hohes Umweltschutzniveau mit einem einheitlichen Vollzug im Umweltbereich unterstützt werden. Im Rahmen von Ersatzvornahmen nach dem Verwaltungsvollstreckungsgesetz führt die öffentliche Hand Maßnahmen an Stelle der (untätigen) Verpflichteten durch (gegen Vorschreibung der Kosten). Bei Gefahr im Verzug sind entsprechende Sofortmaßnahmen v.a. nach AWG und WRG zu setzen.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Keine Veränderungen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	1.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	56	1.000	1.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	264.000	264.000	1,458.412,66
Erträge aus Transfers	56			92.344,21
Erträge aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56			92.344,21
Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56			92.344,21
Sonstige Erträge	56			18.589.426,09
Erträge aus Währungsdifferenzen	56			141,09
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	56			18.589.285,00
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		265.000	265.000	20.140.182,96
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		265.000	265.000	1.550.897,96
Erträge		265.000	265.000	20.140.182,96
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		265.000	265.000	1.550.897,96
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	24.408,00
Transfers an Länder	56	1.000	1.000	24.408,00
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	74.000	74.000	236.665,26
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	74.000	74.000	236.665,26
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56			4.000,00
Aufwand für Transfers an Unternehmen	56			4.000,00
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	80.000	80.000	98.637,16
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	80.000	80.000	98.637,16
Summe Transferaufwand		155.000	155.000	363.710,42
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		155.000	155.000	363.710,42
Betrieblicher Sachaufwand				
Mieten	56			6.400,70
Aufwand für Werkleistungen	56	11.228.000	11.228.000	13.338.187,55
Transporte durch Dritte	56			6.121,59
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen	56			8.910,54
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56			377.465,38
Aufwand aus Währungsdifferenzen	56			7.019,73
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56			359.702,61
Summe Betrieblicher Sachaufwand		11.228.000	11.228.000	13.737.085,76
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		11.228.000	11.228.000	13.717.146,21
Aufwendungen		11.383.000	11.383.000	14.100.796,18
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		11.383.000	11.383.000	14.080.856,63
Nettoergebnis		-11.118.000	-11.118.000	6.039.386,78
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		-11.118.000	-11.118.000	-12.529.958,67

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.01 Abfallwirtschaft und Chemie
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	56	264.000	264.000	949.146,94
Einzahlungen aus Transfers	56			92.344,21
Einzahlungen aus Transfers von ausländischen Körperschaften und Rechtsträgern	56			92.344,21
Einzahlungen aus Transfers von EU-Mitgliedstaaten	56			92.344,21
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		265.000	265.000	1.041.491,15
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		265.000	265.000	1.041.491,15
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Mieten	56			8.296,70
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	11.228.000	11.228.000	14.691.082,75
Auszahlungen aus Transporte durch Dritte	56			6.121,59
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	56			359.716,71
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	56			18,90
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	56			359.697,81
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		11.228.000	11.228.000	15.065.217,75
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	24.408,00
Auszahlungen aus Transfers an Länder	56	1.000	1.000	24.408,00
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	56	74.000	74.000	230.127,83
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	56	74.000	74.000	230.127,83
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56			4.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	56			4.000,00
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	56			4.000,00
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	80.000	80.000	99.712,79
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	80.000	80.000	99.712,79
Summe Auszahlungen aus Transfers		155.000	155.000	358.248,62
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		11.383.000	11.383.000	15.423.466,37
Nettogeldfluss		-11.118.000	-11.118.000	-14.381.975,22

I.C Detailbudgets
43.02.02 Altlastensanierung
Erläuterungen

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Bundesweite Sicherung und Sanierung von Altlasten (Altablagerungen und Altstandorten)

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Beauftragung der Durchführung ergänzender Untersuchungen an Verdachtsflächen und Altlasten für Sanierungs- und Sicherungsmaßnahmen an Altlasten	Zielwert 2017: 162 sanierte Altlasten	Istzustand zum 31.12.2015: 147 sanierte Altlasten

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Altlastensanierungsgesetz, Umweltförderungsgesetz

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Mit den zweckgebundenen Einnahmen wird für die Altlastensanierung insbesondere gemäß § 29ff Umweltförderungsgesetz (UFG) vorgesorgt. Diese zielt auf die Beseitigung von Gefahren für Menschen und Umwelt ab und wird über Altlastenbeiträge (1990-2015: rd. 1.237 Mio. €) finanziert. 85 % der zweckgebundenen Einnahmen werden für die Altlastensanierungsförderung sowie für Maßnahmen des Bundes (§ 18 ALSAG), 15 % für ergänzende Untersuchungen an Verdachtsflächen und Altlasten aufgewendet.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Anpassung an die zu erwartenden zweckgebundenen Einnahmen aus Altlastenbeiträgen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	56	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Transfers von Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Sonstige Erträge	56	1.000	1.000	
Geldstrafen	56	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		2.000	2.000	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	56	1.000	1.000	
Summe Finanzerträge		1.000	1.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		1.000	1.000	
Erträge		3.000	3.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		3.000	3.000	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	31,600.000	24,750.000	33,074.681,00
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	31,600.000	24,750.000	33,074.681,00
Summe Transferaufwand		31,601.000	24,751.000	33,074.681,00
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		31,601.000	24,751.000	33,074.681,00
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	56	24,399.000	30,249.000	13,312.543,99
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	56			12.082,20
Summe Betrieblicher Sachaufwand		24,399.000	30,249.000	13,324.626,19
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		24,399.000	30,249.000	13,312.543,99
Aufwendungen		56,000.000	55,000.000	46,399.307,19
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		56,000.000	55,000.000	46,387.224,99
Nettoergebnis		-55,997.000	-54,997.000	-46,399.307,19
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		-55,997.000	-54,997.000	-46,387.224,99

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.02 Altlastensanierung
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	56	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	56	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Geldstrafen	56	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.000	3.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3.000	3.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	24,399.000	30,249.000	13,456.932,48
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		24,399.000	30,249.000	13,456.932,48
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Länder	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	31,600.000	24,750.000	33,074.681,00
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	31,600.000	24,750.000	33,074.681,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		31,601.000	24,751.000	33,074.681,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		56,000.000	55,000.000	46,531.613,48
Nettogeldfluss		-55,997.000	-54,997.000	-46,531.613,48

I.C Detailbudgets
43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
Erläuterungen

Globalbudget 43.02 Abfall- und Siedlungswasserwirtschaft und Chemie

Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
Haushaltführende Stelle: Leiter/in des I/Ref. HHA

Ziele

Ziel 1

Förderung von Investitionen in der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß UFG unter Sicherstellung der effektiven und effizienten Mittelverwendung und Abwicklung

Ziel 2

Sicherstellung der Förderungsmöglichkeit von Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer auch während der Laufzeit des 2. nationalen Gewässerbewirtschaftungsplanes - NGP (2016 bis 2021)

Ziel 3

Positionierung der UFG-Förderung Wasserwirtschaft in Politik, Öffentlichkeit und Fachkreisen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Ziel/en	Wie werden die Ziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2017	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2017)
1	Förderung der Investitionen in der Siedlungswasserwirtschaft (SWW)	Bis 31.12.2017 werden an zumindest 3 Terminen Förderungen durch das BMLFUW nach vorangegangener Beratung durch die politische Kommission gem. § 7 Z.1 UFG genehmigt.	Voraussetzung: Förderungsmittel für 2017 sind gesichert
		80.000 km Leitungen sind bis 31.12.2017 in Leitungsinformationssystemen erfasst.	Voraussetzung: Förderungsmittel für 2017 sind gesichert
1	Fachliche Betreuung und Abstimmung sowie Durchführung der Kontroll- und Berichtspflichten	3 Sitzungen des Arbeitskreises gemäß §22a UFG werden bis 31.12.2017 abgehalten.	fachliche Betreuung und Abstimmung erfolgt laufend
		Eine Baukontrolle vor Ort im Bereich SWW wird bis 31.12.2017 durchgeführt	Eine Baukontrolle vor Ort bis 31.12.2016 durchgeführt
		Jahresbericht „Umweltinvestitionen des Bundes 2016“ liegt bis 05/2017 vor	Jahresbericht "Umweltinvestitionen des Bundes 2015" liegt vor
1	Ökologische und ökonomische Evaluierung der Effizienz und des Erfolges der Förderung für den Zeitraum 2014 -2016	Evaluierungsbericht gemäß § 14 Abs. 1 UFG über den Zeitraum 2014-16 liegt bis 1. Juni 2017 dem NR vor	Förderungsreform ist abgeschlossen und neue Förderungsrichtlinien für die Siedlungswasserwirtschaft 2016 liegen vor
3	Umsetzung von Maßnahmen zur Bewusstmachung der Leistungen der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß Kommunikationskonzept gemeinsam mit den FAG-Partnern	Präsentation und Positionierung in der Öffentlichkeit durch Presseaussendungen, Pressekonferenzen, Interneteinträge, Vorort-Präsenz (Spatenstiche, Eröffnungen)	laufende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung im Jahr 2016 hat stattgefunden

2	Sicherstellung der Verfügbarkeit von Fördermitteln für Maßnahmen zur Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer und Ausarbeitung der Rahmenbedingungen für die Förderung (UFG-Regierungsvorlage, Förderungsrichtlinien)	Förderungsrichtlinien für die Gewährung von Förderungen zur Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer liegen bis 1.7.2017 vor	2. NGP mit Zielvorgaben für die Verbesserung des ökologischen Zustands der Gewässer liegt vor, Mittel für die Förderung Gewässerökologie sind gesichert
---	--	---	---

Erläuterungen zum Budget

- **Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen**

Umweltförderungsgesetz

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Hier wurde für die Förderung der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung gemäß §§ 16ff Umweltförderungsgesetz (UFG) vorgesorgt. Förderungsziel ist der Schutz des ober- und unterirdischen Wassers vor Verunreinigungen sowie die Versorgung der Bevölkerung mit hygienisch einwandfreiem Trinkwasser. Diese Förderung trägt auch zur Umsetzung der Vorgaben der EU Richtlinie über die Behandlung von kommunalem Abwasser und der EU-Wasserrahmenrichtlinie bei. Da die zugesicherten Förderungen nach der Endabrechnung über einen Zeitraum von mehr als 25 Jahren an die FörderungsnehmerInnen ausbezahlt werden, ist der Großteil der hier vorgesorgten Mittel zur Bedeckung von Verbindlichkeiten heranzuziehen, die aus Förderungszusicherungen der Vergangenheit resultieren. Die Mittel werden seitens der Finanzausgleichspartner bzw. seitens des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds zur Verfügung gestellt.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Anpassung an den Liquiditätsbedarf 2017.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Transfers	56	342,030.000	350,739.000	341,746.584,48
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	46,402.000	47,554.000	45,676.937,05
Transfers von Bundesfonds	56	46,402.000	47,554.000	45,676.937,05
Erträge aus Transfers innerhalb des Bundes	56	295,628.000	303,185.000	296,069.647,43
Transfers aus Abgabenanteilen	56	295,628.000	303,185.000	296,069.647,43
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers hievon finanziierungswirksam		342,030.000	350,739.000	341,746.584,48
Finanzerträge		<i>342,030.000</i>	<i>350,739.000</i>	<i>341,746.584,48</i>
Erträge aus Zinsen	56	1.000	1.000	6.267,39
Summe Finanzerträge hievon finanziierungswirksam		1.000	1.000	6.267,39
Erträge hievon finanziierungswirksam		342,031.000	350,740.000	341,752.851,87
Transferaufwand		<i>342,031.000</i>	<i>350,740.000</i>	<i>341,752.851,87</i>
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Transfers an die Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	340,259.000	348,688.000	339,813.794,17
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	340,259.000	348,688.000	339,813.794,17
Summe Transferaufwand hievon finanziierungswirksam		340,260.000	348,689.000	339,813.794,17
Betrieblicher Sachaufwand		<i>340,260.000</i>	<i>348,689.000</i>	<i>339,813.794,17</i>
Aufwand für Werkleistungen	56	1,871.000	2,151.000	1,532.590,10
Summe Betrieblicher Sachaufwand hievon finanziierungswirksam		1,871.000	2,151.000	1,532.590,10
Aufwendungen hievon finanziierungswirksam		342,131.000	350,840.000	341,346.384,27
Nettoergebnis hievon finanziierungswirksam		-100.000	-100.000	406.467,60
		<i>-100.000</i>	<i>-100.000</i>	<i>406.467,60</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 43.02.03 Siedlungswasserwirtschaft
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2017	BVA 2016	Erfolg 2015
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Transfers	56	342,030.000	350,739.000	341,266.584,48
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	56	46,402.000	47,554.000	45,196.937,05
Einzahlungen aus Transfers von Bundesfonds	56	46,402.000	47,554.000	45,196.937,05
Einzahlungen aus Transfers innerhalb des Bundes	56	295,628.000	303,185.000	296,069.647,43
Einzahlungen aus Transfers aus Abgabenanteilen	56	295,628.000	303,185.000	296,069.647,43
Einzahlungen aus Finanzerträgen	56	1.000	1.000	6.267,39
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	56	1.000	1.000	6.267,39
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		342,031.000	350,740.000	341,272.851,87
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		342,031.000	350,740.000	341,272.851,87
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	56	1,871.000	2,151.000	1,545.825,39
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,871.000	2,151.000	1,545.825,39
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	56	1.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	340,259.000	348,688.000	339,813.794,17
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	56	340,259.000	348,688.000	339,813.794,17
Summe Auszahlungen aus Transfers		340,260.000	348,689.000	339,813.794,17
 Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		342,131.000	350,840.000	341,359.619,56
Nettogeldfluss		-100.000	-100.000	-86.767,69

I.C Detailbudgets
Untergliederung 43 Umwelt
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Auszahlungen aus dem Zugang von Sachanlagen	0,185	
Auszahlungen aus dem Zugang von technischen Anlagen, Werkzeugen, Fahrzeugen	0,035	
Auszahlungen aus dem Zugang von Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,150	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,185	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 43 Umwelt
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	56
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	555,664	555,664
Finanzerträge	0,002	0,002
Erträge	555,666	555,666
Transferaufwand	538,636	538,636
Betrieblicher Sachaufwand	69,343	69,343
Aufwendungen	607,979	607,979
Nettoergebnis	-52,313	-52,313

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 43 Umwelt
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbrin- gungsgruppen	Aufgabenbereiche	
	Summe	56
Allgemeine Gebarung		
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	555,666	555,666
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	555,666	555,666
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	69,343	69,343
Auszahlungen aus Transfers	538,636	538,636
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	0,185	0,185
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	608,164	608,164
Nettогeldfluss	-52,498	-52,498

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
43.02.02		Korrespondierende Einnahmen bei VA-Stelle 16010100 veranschlagt.

Abkürzungen

AWG	Abfallwirtschaftsgesetz
EDM	Elektronisches Datenmanagement
ERE	Emissionsreduktionseinheiten
Nh. Umweltschutz	Nachhaltiger Umweltschutz
WRG	Wasserrechtsgesetz

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen-kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun-denen Gebarung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
43.01.05	8835000 7280007	43010500400	Transferzahlungen (EU)	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.05	8170100 7287000	43010500401	Kraftstoffgesetz	0,200 0,200	0,200 0,200
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8170100 7280001	43010600400	Strahlenschutz-Vorsorgeentgelt	2,400 2,400	2,400 2,400
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8835000 7280007	43010600401	Strahlenschutz-Transferzahlungen EU	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8157000 7280002	43010600402	Strahlenschutzpass-Gebühren	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.01	8157000 7286000	43020100402	Biozid-Produkte-Gesetz	0,200 0,200	0,200 0,200
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.01	8030005 7288000	43020100403	Veräuß. von Handelswaren (Ha-lonbankVO)	0,001 0,001	0,001 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01 43.02.02	8416001 8293000 8530123 8810000	43020200404	Altlastenbeitrag (UFG)	47,600 0,001 0,001 0,001	47,600 0,001 0,001 0,001
43.02.01	7281900			0,002	0,002
43.02.02	7303000 7282900 7700500			0,001 16,000 31,600	0,001 16,000 31,600
			Saldo...	0,000	0,000
16.01.01 43.02.02	8416002 7270000 7283001 7303006	43020200405	Altlastenbeitrag (AlSAG)	8,400 7,699 0,700 0,001	8,400 7,699 0,700 0,001
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.03	8293000 8409000 8530023 7270006 7384223 7700251	43020300400	Siedlungswasserwirtschaft	0,001 295,628 44,602 0,001 0,001 340,229	0,001 295,628 44,602 0,001 0,001 340,229
			Saldo...	0,000	0,000
43.02.03	8531123 7283001	43020300401	SWW Abwicklungskosten	1,800 1,800	1,800 1,800
			Saldo...	0,000	0,000

II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
43.01.05	7420021	Transferzahlungen an die UBA Ges.m.b.H	14.956	14.956
		Saldo...	-14.956	-14.956

II.C Übersicht über die EU-Gebarung

(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis- voranschlag	Finanzierungs- voranschlag
43.01.05	8835000 7280007	Transferzahlungen (EU) Werkleistungen (EU) (zw)	0,001 0,001	0,001 0,001
		Saldo...	0,000	0,000
43.01.06	8835000 7280007	Transferzahlungen (EU) Werkleistungen (EU) (zw)	0,001 0,001	0,001 0,001
		Saldo...	0,000	0,000

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnisvoranschlag	Finanzierungsvoranschlag
43.01.02	7700400	Thermische Sanierung	30,000	30,000

